

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 42

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON HEUTE



Und er setzte sein Verhör fort: «Wo wohnt ihr?»

Ich nannte die Straße.

Peter erzählte stolz: «Wir haben zwei Wohnungen, Papa hat eine und Mama hat auch eine. Ich gehe jetzt in den Schülerhort, dort ist es sehr lustig.»

Dabei zog er einen Kaugummi aus der Tasche, riß das bunte Papier ab und warf es auf die Straße.

Plötzlich tat mir der reiche Peter leid und im nächsten Augenblick fiel das gute und verbindende Wort:

«Willst du Sonntag zu uns kommen, Peter?» Der Junge steckte den Kaugummi in den Mund, sah mich erstaunt an und reichte mir dann seine Hand, eine kleine, feingliedrige Kinderhand mit vielen Tintenflecken.

«Au fein», sagte er fröhlich, «da brauche ich einmal nicht zur Tante Erna zu gehen, dort ist es immer so fad! Am Sonntag bin ich nämlich meistens allein ...»

Gina Spitzer



Susi: «Was ischt das e Magd?»

Mutter: «Das bin i früener au gsi.»

Susi: «Was mues dänn die schaffe?»

Mutter: «Alles was die andere nüd gern tüe.»

Susi: «Dänn bischt ja hüt no e Magd!» ET

Maxli ist bei seiner Tante auf Besuch. Die Tante hat einen sprechenden Wellensittich. Erstaunt hört Maxli diesem eine Weile zu, meinte dann aber etwas skeptisch: «Pfögel tüend doch suscht nöd rede – dasch glaub echli en Schpinner.» FZ

Seit zwei Jahren bin ich mit meiner Frau, einer gebürtigen Waadtländerin und meinen vier- und sechsjährigen Töchterchen im Mittelwesten von Amerika ansässig. Wie kann es da schon verwunderlich sein, daß sich die Kinder zu Hause und im Umgang mit ihren einheimischen Spielgefährten gleich in drei Sprachen zurecht finden.

Bei einem kürzlichen Kinderfest in unserem Hause beobachtete ich die Jungmannschaft beim Verkaufsladen spielen. Ganz beiläufig mischte ich mich unter die eifrig handelnde Kinderschar und erkundigte mich, was denn alles im Laden erhältlich sei. Meine Frage wurde von der vierjährigen Jacqueline mit einer langen Aufzählung auf französisch beantwortet. Der Protest der übrigen «Käufer» ließ aber nicht auf sich warten: «Stop that, we can't understand a word, talk English!» tönte es mehrstimmig. «Oh, non, ça c'est un magasin suisse!» rebellierte die kleine Verkäuferin. Meine Frau und ich waren nicht wenig überrascht von soviel Schlagfertigkeit und wir konnten ein zustimmendes Lachen nicht unterdrücken. Die

Kleine hatte ihre Trümpfe aber noch nicht ausgespielt und mit dem Drohfinger warnte sie eindringlich: «Ne riez pas, autrement ça sera plus cher!» H. J. K., St. Louis

Gestern abend sahen wir den Satelliten. Meine Mutter war sehr erstaunt über die Schnelligkeit, mit der dieser die Weltkugel umkreisen kann. Darauf erklärte meine kleine Schwester: «Ja weisch, Mami, a de Milchschtroß häts ebe kei Dörfer, wo mer nur mit 60 Kilometer durefahre cha.» Claudia

Köbeli, der Erstkläßler, war im Zirkus. Zu Hause beim Zvieri gefragt, was ihm am besten gefallen habe, antwortet er: «E Frau het hoch obe im Zelt turnt. Si het numme Hose a gha. Aber d'Hose-träger het si do dure gha!» Er zeigt dabei quer über die Brust. HB

Letztthin durfte Johannesli mit mir auf dem Moped eine steile Straße hinauf fahren. Plötzlich ertönte im Auspuff ein lauter Knall. Und Johannesli fragte: «Vatter, häsch jetz d'Schallmuur durchbroche?» MM

Kleinigkeiten

«Was?», fragt jemand eine Dame, «Sie empfangen diese Person bei sich? Wissen Sie denn nicht, daß sie das böseste Mundwerk der ganzen Stadt hat?» «Das ist es ja eben» lautet die Antwort. «Solange sie bei mir ist, redet sie wenigstens nicht über mich.»

Eine meiner Freundinnen bemüht sich sehr, ihre Kinder zu tadellos höflichen Menschen zu erziehen – obschon dies vielleicht heute etwas altmodisch ist. So mußten sie auch alle lernen, ein Telefon richtig abzunehmen. Kürzlich hörte die Mama, wie ihre Zehnjährige dies folgendermaßen tat: «Hier bei X. Y. Wie bitte? Nein, Sie haben leider die falsche Nummer, aber kann ich etwas ausrichten?»

Die heutigen Drachen! Man kommt sich direkt übergangen vor. Wenn ich mich erinnere, wie wir die Dinger im Herbst mühsam zusammenbastelten, aus Holz und Zeitungspapier, und wie sie viel zu schwer waren und nicht fliegen wollten. Heute betrachte ich gelb vor Neid die fertig gekauften, leichten Drächlein, die sozusagen von selber fliegen, so lang und so hoch man will. Natürlich war vielleicht bei uns der Triumph größer, wenn dann wirklich einmal einer flog!

In Genf werden jetzt Uhren hergestellt, deren Gehäuse auswechselbar ist und somit der Farbe der Toiletten und den verschiedenen Gelegenheiten angepaßt werden kann.

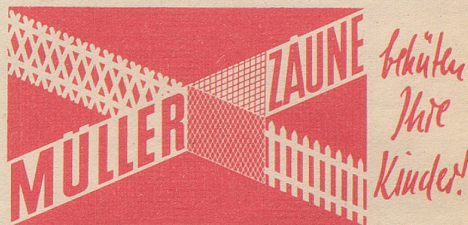
In Deutschland gibt es dafür jetzt Kaffeebüchsen, deren Deckel eine Grammophonplatte ist.

An Frau H. D. M. Hoffmann,
Cippolletti Rio Negro Argentinien

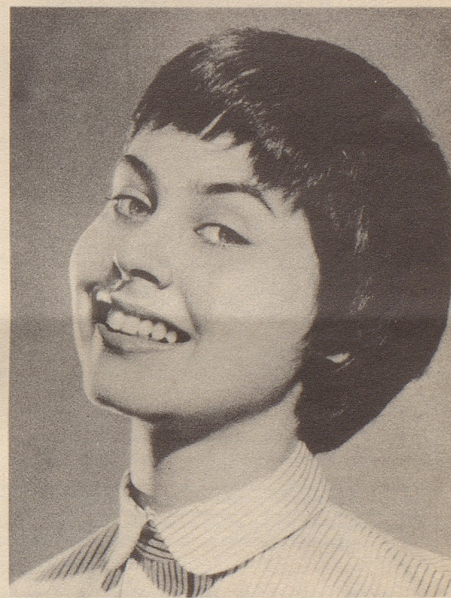
Liebe Dora, wir können hier keine Rechtsaukünde geben, aber in Sachen AHV bist Du schief gewickelt. Erkundige Dich bei Deinem Konsulat. Herzlichen Gruß Bethli

Mit **Kobler** täglich eine
SONNTAGS-RASUR!

Bei **Verstopfung**
die zuverlässigen, naturreinen
Kneipp-Pillen
in Apotheken und Drogerien Fr. 2.10



MÜLLER & CO. ZAUNFABRIK, LÖNNINGEN SH, Tel. 053 69117



Darf man Kopfschmerzen leichtnehmen?

NEIN! Immer wieder auftretende starke Kopfschmerzen sollten sogar vom Arzt behandelt werden, weil sie auf eine tiefergehende Störung hindeuten. Bei **Kopfschmerzen** und **Migräne**, wie sie gelegentlich bei Wetterwechsel (Föhn, Kaltluftfronten) oder bei Erkältungskrankheiten auftreten, darf man jedoch zu einem guten Arzneimittel greifen.

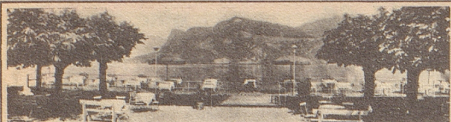
Ihr Apotheker empfiehlt Ihnen in solchen Fällen **Mélabon**, weil es gut verträglich und angenehm einzunehmen ist und die Kopfschmerzen rasch und zuverlässig beseitigt.

Frauen und jungen Mädchen, die von Natur aus «kritischen Zeiten» ausgesetzt sind, hilft Mélabon auch bei gelegentlichen Leib- und Rückenschmerzen und erhält in diesen Tagen Frische und Arbeitslust. Nach ärztlichem Urteil ist Mélabon auch für Empfindliche geeignet.

Verwenden Sie aber Mélabon auch bei starken **Beschwerden stets mit Maß!** In den meisten Fällen genügt eine einzige Kapsel.

Besorgen Sie sich eine Packung in der Apotheke, aber verlangen Sie ausdrücklich

Mélabon



HOTEL PILATUS AM SEE HERGISWIL NW
Reizend am See gelegen mit entzückender Terrasse. Ständiges
Hausorchester. «Pilatuskeller» Tel. (041) 75 15 55 J. L. Fuchs

Rössli-Räddli vorzüglich
nur im Hotel Rössli Flawil

Spüren Sie, daß Ihre Nervenkräfte schwinden?

Dann greifen Sie rasch zu

Dr. Buer's Reinlecithin

Packungen zu Fr. 5.50; 8.40. Sehr vorteilhafte Kur-
packung 14.20. In Apotheken und Drogerien
Nur Reinlecithin Dr. Buer sichert Lecithin-Erfolge

Besuchen Sie das

Heimatismuseum Rorschach

Eindrucksvolle Darstellungen aus Natur und Geschichte
des Bodenseegebietes. Rekonstruktionen stein- und
bronzezeitlicher Wohnstätten in natürlicher Größe mit
allem Inventar. - Kunstausstellungen. - Täglich geöffnet

Hotel Balm · Meggen gut essen

Tel. (041) 72 11 35 A. Felber

Moderne Lokalitäten

5 km von Luzern

**Wundern Sie sich nicht, wenn Sie jetzt
so oft müde und schlapp sind. Sie
leben in gut geheizten Räumen — und
damit auch in zu trockener Luft. Das
setzt Ihrem Organismus zu. Er muss**

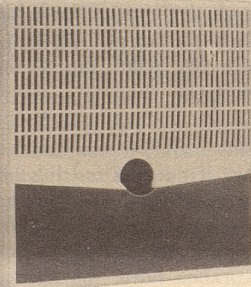


zur Selbsthilfe greifen und die drin-
gend nötige Feuchtigkeit durch die
Atmungsluftabgeben — wobei Sie sich
sehr unbehaglich fühlen! Machen Sie
es sich doch leicht, verwenden Sie
**Casana, den idealen Luftbefeuchter —
er sorgt für den Ausgleich!**

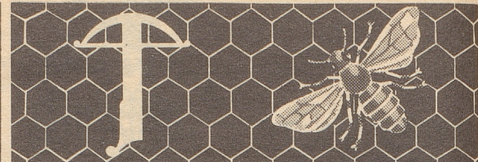
Casana erhalten Sie —
ab Fr. 9.80 — in allen
Geschäften, welche
Eisenwaren oder Haus-
haltartikel führen.

Wenn Sie Casana be-
reits besitzen, sollten
Sie jetzt daran den-
ken, neue Verdunst-
einlagen einzusetzen!

Alfred Stöckli Söhne
Netstal/GL 058/525 25



Casana



Flüssig ernährt und Arbeit ehrt.
Die Armbrust — Symbol für Schweizer Ware.

Ein Buchgeschenk?

Dann eines der beliebten Humorbücher
des Nebelspalter-Verlages Rorschach

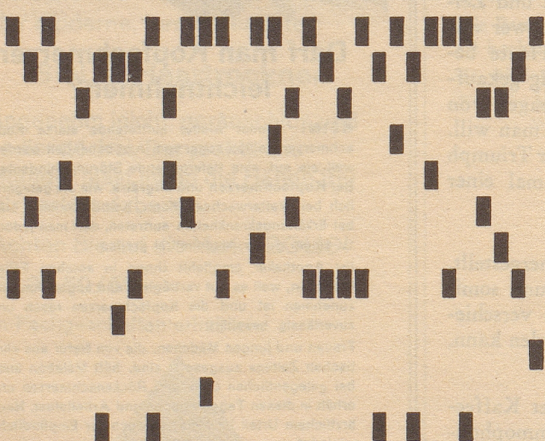


Jeden Tag das gleiche Uebel: Hustenreiz von morgens bis
abends. Oft wird sogar die Nachtruhe gestört, was für Sie
selbst und Ihre Umgebung lästig ist. Ihr «Raucherkatarrh» be-
ruht auf einer sich immer wieder erneuernden Reizung der
Rachenschleimhaut. Wenn Sie nun mehrmals täglich eine
echte «Sodener-Mineral-Pastille» langsam im Munde zer-
gehen lassen, bekämpfen Sie intensiv Ihren Raucherhusten.
Sogar der Kettenraucher kann seinen Raucherhunger mit
einer «Sodener-Mineral-Pastille» überbrücken. Die wirksamen
Bad Sodener Heilquell-Salze, aus denen die «Sodener-
Mineral-Pastillen» hergestellt werden, lindern die Reizung
der Rachenschleimhaut und bilden eine biologische Schutz-
schicht. Wenn Sie beim Schlafengehen eine «Sodener-
Mineral-Pastille» nehmen, wird dem Raucherkatarrh, diesem
nächtlichen Quälgeist, vorgebeugt. Auch die Heiserkeit und
schlechter Mundgeruch wird behoben. Verlangen Sie aus-
drücklich die «Sodener-Mineral-Pastillen». Röhrchen
zu Fr. 1.60 und Fr. 3.—. In Apotheken
und Drogerien erhältlich.

Echte
Sodener
Mineral-Pastillen



ELEKTRONISCHE DATENVERARBEITUNG



Ein Ausbildungskurs für Lochkartenverfahren und elektronische Datenverarbeitung

Ein Heimkurs, der Ihren Erfolg in der Zukunft
sicherstellen wird. Wir beraten Sie gerne.

Einsenden an: **Institut Cultura, Zürich 23**

Name und Vorname:
Beruf:
In Stellung als:
Geboren:
Straße:
Wohnort:
Tel.:

Fritz Behrendt

Spaß beiseite

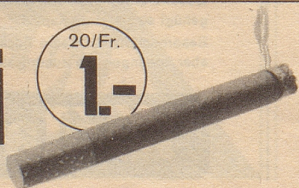
64 Karikaturen
in einem Sammelband
Kartiert, Fr. 8.50

Fritz Behrendt gehört zu
den bedeutendsten euro-
päischen Karikaturisten
politischer Richtung.
Seine Zeichnungen wer-
den durch die internatio-
nale Presse oftmals über-
nommen. Er besitzt den
Röntgenblick des wirk-
lichen politischen Kari-
katuristen. Er durch-
schaut die Situationen und
die Leute, die sie schaf-
fen. Und weil er das tut,
läßt er sie merken, daß
sie durchschaut sind. Das
Buch ist ein Stück satiri-
sche Zeitgeschichte von
bleibendem Wert.

Rössli

20/Fr.

1.-



Filter schont den Hals!

die papierfreie Zigarette in der natürlichen Tabakhülle